

Richtigstellung von Dr. Martin Gysel

In den letzten Tagen hat die Berner Baudirektion meine Projektstudie zur Tunnelvariante „Westast so besser“ öffentlich kommentiert und dabei auch vermeintliche Aussagen von mir zitiert. Ich möchte daher folgende Punkte richtig stellen:

1. Ich habe nie eine Streckenführung vorgeschlagen, die unter dem Bahnhofbereich mit mehreren Gleisen durchführt, und bei der von mir vorgeschlagenen Projektalternative braucht es kein Gefrierverfahren.
2. Ich habe in meinem Bericht ausdrücklich davor gewarnt, das Gefrierverfahren zur Unterfahrung der SBB einzusetzen, wie dies beim Auflageprojekt des Kantons der Fall ist. Erschütterungen durch den Bahnverkehr können den Frostkörper zerstören, da Eis auf schnelle Beanspruchung wie Schläge und harte Druckwellen sehr spröde reagiert (s. Technischer Bericht Projektstudie, Seite 6).
3. Die von mir vorgeschlagene Projektalternative braucht nur für den Brandfall beim Portal Brüggmoos einen Austritt vom Lüftungskanal ins Freie. Es braucht keinerlei Abluftkamine, schon gar nicht solche, welche die umliegenden Häuser überragen würden. Die Experten von Pöyry haben in ihrem Bericht geäußert, dass unser Entlüftungs- und Belüftungskonzept ohne solche Kamine funktioniert. Die Firma Pöyry ist sehr erfahren in der Projektierung und Bauleitung von Autobahntunneln.
4. Die von mir aus Komfortgründen vorgeschlagenen Multifunktionsstellen sind als Ausstiegs- und Rettungsschächte für den Brandfall konzipiert; sie weisen eine sichtbare Grösse von ca. 8x8 Metern auf. Um sie zu erstellen, braucht es vorübergehend eine Baugelände von maximal ca. 15x15 Metern. Die Schächte werden von der Oberfläche aus abgetieft. Der Zusammenschluss mit dem Tunnel erfolgt unterirdisch.
5. Ich habe mit Interesse zur Kenntnis genommen, dass die Multifunktionsstellen nach Ansicht der Experten von Pöyry gar nicht nötig sind oder allenfalls auf eine reduziert werden können.

Ich bedaure, dass Aussagen von mir in den letzten Tagen wiederholt ungenau oder falsch wiedergegeben wurden.

Freundliche Grüsse
Dr. Martin Gysel
dipl. Bauingenieur ETH